

ERGEBNISPROTOKOLL

Integrationsbeirat Linden-Limmer am Montag, 20.08.2018
kargah e.V., Zur Bettfedernfabrik 1

Beginn: 18.00 Uhr
Ende: ca. 19.55 Uhr

Anwesend:

(verhindert waren)

Grube, Rainer-Jörg

(Schmalz, Inga)
(Ahmed, Lipi Mahajabin)

Vorsitzender

Stellv. Vorsitzende

Ali, Aram

(Aydin, Serap)
(Batic, Semina)

Bulut, Ekim

(FDP)

(de la Hera, Rafael)
(Demir, Gülsen)
(Feise, Hülya)

Ganskow, Thomas

(Piraten)

(Grobleben, Jasmin)

(DIE PARTEI)

Horstmann, Uwe

(Kalis, Hursit)
(Kambi, Omar)

Karami, Mahmoud

Mallast, Steffen

(BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)

(Mermi, Abdullah)

Mirabadi, Ferdos

(Savic, Ljiljana)

von dem Knesebeck, Daniel

Winger, Erika

Verwaltung:

Herr Mingers

(Fachbereich Personal und Organisation)

TOP 1

Eröffnung

Bezirksbürgermeister Grube eröffnet die 29. Sitzung des Integrationsbeirates Linden-Limmer.

Er begrüßt Herrn Aram Ali als neues Mitglied. Herr Ali wurde von der Fraktion DIE LINKE. als Nachfolger von Bezirksrats Herrn List nominiert, der sich aus der Arbeit des Integrationsbeirates zurückgezogen hat.

TOP 2

Beratung über Zuwendungen auf Vorschlag des Integrationsbeirates Linden-Limmer

Für den Antrag Nr. 05/2018 zu einem Projekttag im Freizeitheim Linden „Aktiv für die

Menschenrechte“ ist Frau Heda von kargah e.V. anwesend, um das Projekt im Sinne der Kooperationspartner zu erläutern.

Bezirksratsherr Mallast fragt, in welchem Zeitraum die vier Workshops zum Thema Menschenrechte stattfinden werden.

Herr von dem Knesebeck fragt ergänzend, wie viele Teilnehmer zu den Workshops erwartet werden.

Frau Heda antwortet, dass alle Workshops an einem Tag durchgeführt und bis zu 50 teilnehmende Personen erwartet werden.

Bezirksratsherr Bulut schlägt vor, die Veranstaltung mit Flyern auf der Limmerstraße zu bewerben.

Der Integrationsbeirat schlägt dem Stadtbezirksrat nach Beratung einstimmig den Beschluss der Zuwendung vor:

Antrag Nr. 1

kargah e.V.

Zuwendungsbetrag: **1.500,00 €**

Verwendungszweck: "Tag der Menschenrechte"

Der Antrag 06/2018 „Feier des Zuckerfestes“ des Afghanischen Frauennetzvereins konnte aufgrund der Zuwendungskriterien nicht berücksichtigt werden. Frau Mirabadi und Herr Mingers werden mit dem Verein sprechen und eine andere Finanzierung prüfen.

Mit einer gemeinsamen Initiative könnte der Integrationsbeirat die vielsprachige Plakataktion WELCOME an der Benno-Ohnesorg-Brücke fortsetzen. Bevor die Vertragskosten aus den eigenen Mitteln bewilligt werden, wird **Bezirksbürgermeister Grube** prüfen, ob und zu welchen Kosten eine Plakatierung an wechselnden Stellen in den Stadtteilen möglich ist. Der Antrag aus eigener Initiative wird zur weiteren Beratung auf die nächste Sitzung im November verschoben.

TOP 3 Bericht über das Treffen des Netzwerkes der Integrationsbeiräte am 19.06.2018

Frau Mirabadi informiert über die Vorbereitungen zur Migrationskonferenz 2018, die am 19. Oktober 2018 von 14. bis 19.00 im Neuen Rathaus veranstaltet wird.

Ein Referat zum Thema „Rechtsruck in Deutschland“ wird vorbereitet, ebenso wie sechs Workshops zu „Lokale Integration“, „Teilhabegesetz“ und anderen relevanten Themen.

Herr Mingers gibt den Bericht des Bereichs Migration und Integration zu den Vorbereitungen für einen neuen Lokalen Integrationsplan (LIP) wider. Es wurde erläutert, wie sich die Anforderungen in den letzten 10 Jahren seit dem Erscheinen des ersten LIP verändert haben. Damals war die „nachholende Integration“ ein bestimmendes Thema. Heute bestehen neue Herausforderungen, wie: Flüchtlinge, neue GastarbeiterInnen, Zuwanderung.

Der Internationale Ausschuss des Rates der Landeshauptstadt Hannover, so wurde im Netzwerktreffen berichtet, hat bei einer Klausurtagung im April begonnen, die Überarbeitung des LIP zu erwägen. Dabei wurde hinterfragt, wie der erste LIP zustande kam, wie der Entwicklungsablauf damals gestaltet war bzw. was daraus für den kommenden Gestaltungsprozess zu lernen ist?

Herr Mingers informiert weiter, dass in einer 1. Phase Leitlinien und Leitbilder zum neuen LIP entwickelt werden sollen. Begrifflichkeiten wie „Integration“ oder „Migrationshintergrund“ sollen überprüft werden. Ein Grundsatzpapier „Hannover als Einwanderungsstadt“ könnte entstehen.

In der 2. Phase könnten vor diesem Hintergrund konkrete Maßnahmen und Handlungsansätze beschrieben werden.

Eine Lenkungsgruppe soll paritätisch mit Akteuren der Stadtgesellschaft, aus den bestehenden Netzwerken und der Verwaltung besetzt werden. Zu den jeweiligen spezifischen Handlungsfeldern, die für den LIP eine Rolle spielen, würden Expertengruppen geladen und Beteiligungsverfahren entwickelt.

Herr Horstmann merkt kritisch an, dass nicht die gleichen Entscheidungsträger wie beim ersten LIP eingesetzt werden sollten, wenn man eine veränderte inhaltliche Zielsetzung und Entscheidungsfindung erreichen will.

Er erinnert zudem an die ehrenamtlichen IntegrationslotsInnen, die im Zuge des LIP eingesetzt wurden. Die Entschädigung von Aufwand und Kosten wurde damals jährlich neu entschieden und hat zu Verunsicherung und Ärger bei den IntegrationslosInnen geführt.

Herr von dem Knesebeck sagt, es sei unklar, wie die beiden Phasen gesteuert werden sollen.

Bezirksbürgermeister Grube merkt an, dass das skizzierte Entscheidungsverfahren mehr kooperative Prozesse erwarten lassen. Die Gestaltung des ersten LIPs sei doch stark von den Erwartungen der Verwaltungsspitze dominiert worden.

Herr Mingers nimmt die Anmerkungen auf und wird sie an die Fachverwaltung des Bereichs Migration und Integration weiterleiten.

Frau Mirabadi berichtet allgemein aus den Treffen der Delegierten, dass die übrigen Integrationsbeiräte stärker an den Aktivitäten ihres Bezirks teilnehmen. In der Novembersitzung des Integrationsbeirats Linden-Limmer sollten Planungen für das Jahr 2019 besprochen werden.

Bezirksbürgermeister Grube ergänzt, dass beim Sommerfest des IKK e.V. bereits Themen und Änderungswünsche für die Integrationsarbeit in der Stadt Hannover aufgenommen wurden. Diese könnte man sich u.a. zu eigen machen.

TOP 4

Beratung über die Weiterführung des Themas „Flüchtlinge“

Bezirksbürgermeister Grube erinnert, dass in der vergangenen Sitzung im Februar 2018 die drei Unterstützerkreise der Flüchtlingsunterkünfte im Beirat zu Gast waren, um sich vorzustellen. Anschließend gab es aus dem Integrationsbeirat den Vorschlag, sich entweder zum Thema „Flüchtlinge“ mit weiteren Einladungen und Darstellungen informieren zu lassen oder generell Gruppen und Einrichtungen zum Thema Integration vorzustellen.

Herr Mingers verweist auf die weitergehende Möglichkeit, die Themenbereiche des „neuen“ LIP mit Gästen und Informationen aufzubereiten - *Flüchtlinge, neue GastarbeiterInnen, Zuwanderung*. Aufgrund der Berichte aus den Unterstützerkreisen – also zum Thema Flüchtlinge - könnte eine Einladung des städtischen Integrationsmanagements interessant sein. Zum Thema Zuwanderung wäre eine Einladung aus dem Bereich Koordinierungsstelle Zuwanderung Osteuropa denkbar.

Die Mitglieder des Integrationsbeirats befürworten es, das Themenspektrum des neuen LIP zukünftig aufzugreifen.

Herr Mingers wird sich um eine Einladung von VertreterInnen aus diesen städtischen Bereichen bemühen.

TOP 6

Verschiedenes

Bezirksbürgermeister Grube teilt mit, dass der Integrationsbeirat von Ahlem-Badenstedt-Davenstedt VertreterInnen aus Linden-Limmer in seine Sitzung am 29.08.2018 einlädt, um gemeinsame Interessen abzusprechen und zukünftig bezirksübergreifende Projekte und Kooperationen zu ermöglichen.

Frau Winger und andere Mitglieder begrüßen sie Initiative, sehen aber diesen Termin als nicht geeignet an, da er mit der Bezirksratssitzung kollidiert. Sie schlägt vor, den darauf folgenden Termin am 21.11. für einen Besuch zu nutzen.

Herr Mingers informiert, dass Stadtkämmerer Dr. Axel von der Ohe, Dezernent für Finanzen und öffentliche Ordnung, am 29. August 2018 in den Stadtbezirk Linden-Limmer kommt, um den Beteiligungsprozess in einer zweiten Sondersitzung fortzuführen. Er wird dann Handlungsansätze zum Maßnahmenkonzept „Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum“ präsentieren. Der Integrationsbeirat ist dazu wieder als Gremium von ExpertInnen für die Belange des Bezirks eingeladen.

Bezirksratsherr Mallast merkt an, dass in den kommenden Jahren ein Leistungsnachweis bzw. eine Evaluation zum Ordnungsdienst erfolgen sollte.

Herr Mingers informiert weiter, dass die Integrationsbeiräte in 2019 seit 10 Jahren bestehen. Es soll daher eine Feier im Neuen Rathaus geben, die von einer Planungsgruppe aus der Runde des Delegiertennetzwerks und der Integrationsbeiräte vorbereitet wird. Dafür werden Freiwillige aus diesen Gremien gesucht.

Bezirksratsherr Mallast informiert, dass der kurdische Verein Nav-Dem kaum noch Förderungen für seine Vereinsarbeit erhält. Der Verfassungsschutz hat die Veranstaltungen von Nav-Dem als Teil der Öffentlichkeitsarbeit und der Rekrutierung für die verbotene PKK bezeichnet. Nav-Dem hat auch das Newroz-Fest am Pfarrlandplatz veranstaltet und dafür eine Zuwendung aus dem Integrationsrat erhalten.

Bezirksbürgermeister Grube beendet die Sitzung um 19.55 Uhr

gez. Mingers